



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XVII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Gotteshause zum heil. Geist in Friesack zwei Hufen zu Stechow, welche Hans von Bredow demselben abgetreten hat, am 10. Juni 1455.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

houbtman vnd lieber getruwer geben vnd vol czu dancke henzalt hundert vnd sibem schogk groschen landes werunge, der wir Jm quidt sagen In Crafft diez brieffes. Czu urkunde mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt vnd Geben czu Spandow, nach Cristi vnfers hern geburte vierzehenhundert Jar darnach in dem vier vnd dreisslickgsten Jare, Am fontage nach des heiligen nuwen Jares tage.

R. dominus per se.

Nach dem kurrn. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XVI, 44.

XVII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Gotteshause zum heil. Geist in Friesack zwei Hufen zu Stechow, welche Hans von Bredow demselben abgetreten hat, am 10. Juni 1455.

Wir fridrich, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vns vnser Erben vnd nachkomen vnd suft vor allirmeniglich, die In sehen adir horen leszen, das wir vnserm Rat vnd lieben getrewenn hanns von Bredow zwu hufen In der feltmarck zu Stechow gelegen vnd die otte Trebbow vor geweszt fein, geben haben, dy er furder zum heiligen geist vor frisack gelegen gelegt, gegeben vnd vns demutiglich gebethen hat sulch zwu hufen vmb gots vnd teiner bethe willen demselben gotshufz zum heiligen geist zuuereygenen; haben wir angefehen seyn fleisige bethe vnd auch das gots dinst gemeret vnd gestercket werde vnd haben die genannten zwu huben In der feltmargk zu Stechow zu demselben gotshufz dem heiligen geist vor frisack voreygent, voreygen die dem genannten gots hufz mit allen gnaden friheiten vnd gerechtickeyten In allirmatz, als die otte Trebbow vormals gehabt vnd gebrucht hat, zu einem rechten ewigen eygenthummb wissentlich In Crafft vnd macht difzes briues Also das sulch zwu genannte hufen ewiglich by sulchem gots hufz bliben dar zu dienen vnd die vorstender desselben gotshufz der zu des gots hufs nutz vnd fromen gebrauchenn sollen In massen ander guter vormals dor zu gelegt oder voreygent var Jdermeniglich genzlich vngehindert, als eygenthumbs recht vnd gewonheit ist: vnd daruor sullen die Brister desselben gots hus dy nu sein vnd zukomende werden, vor vns vnd vnser hereschafft ewiglichen Bitten. Datum Colen, feria tertia post corporis cristi, Anno domini Milleſimo Quadingentesimo L quinto.

Nach dem Kurrmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXII, 184.

XVIII. Notiz über die Belehnung Achim's von Bredow zu Friesack, vom 5. April 1469.

Nota Min gnediger herre Marggraue friderich Kurfürste etc. Hatt Achim von Bredow, haus von bredows seligen Söne, zü frisack wanhaftlich, gelihen sulch lehnguter, als seyn vater von sinen gnaden vnnd der hereschafft zu lehn gehabt hatt, doch hat er Jm noch nymandt kein sunderlich gnade darau vorlihen oder getan sunder mit sulcher vnderscheit gelihen, Als siner gnaden herr vnnd vater seliger gedechtnisse Sinem grofzvater gelihen hat nach lawte fines herrn vnnd vaters seligen brieff, auch nach Inhalt des Reuers von synem grofzvater der hereschafft gegeben. Sulch lihnung